Gerhard Emmer

Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Finanzinnovationen bei festverzinslichen Wertpapieren im Versicherungsunternehmen

Diplomarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1994 Diplom.de
ISBN: 9783832438838

https://www.diplom.de/document/219351

Gerhard Emmer

Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Finanzinnovationen bei festverzinslichen Wertpapieren im Versicherungsunternehmen

Diplom.de

Gerhard Emmer

Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Finanzinnovationen bei festverzinslichen Wertpapieren im Versicherungsunternehmen

Diplomarbeit
an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Fachbereich Betriebswirtschaft
Lehrstuhl für Prof. Dr. Elmar Helten
Mai 1994 Abgabe

Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 3883

ID 3883
Emmer, Gerhard: Einsatzmöglichkeiten ausgewählter Finanzinnovationen bei festverzinslichen Wertpapieren im Versicherungsunternehmen / Gerhard Emmer · Hamburg: Diplomica GmbH, 2001
Zugl.: München, Universität, Diplom, 1994

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
http://www.diplom.de, Hamburg 2001
Printed in Germany

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

http://www.diplom.de bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH
Hermannstal 119k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

B/045/95

Inhaltsverzeichnis

Seite

Abkürzungsverzeichnis.....III
Abbildungsverzeichnis.....IV

1. **Einführung**.....1
1.1. Problemstellung.....1
1.2. Abgrenzung und Begriffserklärung.....2
1.3. Vorgehensweise.....4

2. **Grundlegende Bemerkungen zur Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen**.....6
2.1. Bedeutung der Kapitalanlage für das Versicherungsunternehmen.....6
2.2. Ziele der Kapitalanlage.....9

3. **Grundlegende Bemerkungen zur Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen in festverzinsliche Wertpapiere**.....13
3.1. Arten von festverzinslichen Wertpapieren im Anlagebestand von Versicherungsunternehmen....13
3.2. Entwicklung des Anteils von festverzinslichen Wertpapieren am Gesamtbestand von Versicherungsunternehmen.....17
3.3. Ziele der Kapitalanlage in festverzinsliche Wertpapiere.....19

4. **Zur Nutzungsmöglichkeit einzelner Finanzinnovationen bei festverzinslichen Wertpapieren im Versicherungsunternehmen**.....27
4.1. Rechtliche Rahmenbedingungen.....27

4.2. Zu den Nutzungsmöglichkeiten von Floating Rate Notes.....31
4.2.1. Begriff.....31
4.2.2. Wirkungsweise.....34
4.2.3. Rechenbeispiel.....36
4.2.4. Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten.....38

4.3. Zu den Nutzungsmöglichkeiten von Caps und Floors....42
4.3.1. Begriff....42
4.3.2. Wirkungsweise....44
4.3.3. Rechenbeispiel....46
4.3.4. Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten....49

4.4. Zu den Nutzungsmöglichkeiten von Swaps....53
4.4.1. Begriff....53
4.4.2. Wirkungsweise....55
4.4.3. Rechenbeispiel....57
4.4.4. Beurteilung der Nutzungsmöglichkeiten....58

5. Zusammenfassung....62

6. Schlußbemerkung....65

Anhang....68
Literaturverzeichnis....92
Verzeichnis der geführten Gespräche....95
Verzeichnis des geführten Schriftverkehrs....96
Verzeichnis eines besuchten Vortrages....97
Tabellarischer Lebenslauf....98
Ehrenwörtliche Erklärung....100

Abkürzungsverzeichnis

AIBD	Association of International Bond Dealers
BAV	Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen, Berlin
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
FIBOR	Frankfurt Interbank Offered Rate
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Bonn
KVU	Krankenversicherungsunternehmen
LIBOR	London Interbank Offered Rate
LVU	Lebensversicherungsunternehmen
NPV	Net Present Value
p.a.	per anno
PSK	Pensions- und Sterbekassen
PV	Present Value
RVU	Rückversicherungsunternehmen
SURF	Constant Maturity Treasury Set Up Recovery Floating Rate Note
S/UVU	Schaden- und Unfallversicherungs-unternehmen
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VerBAV	Verordnungen des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungswesen
v.H.	von Hundert
VU	Versicherungsunternehmen
VW	Versicherungswirtschaft, Zeitschrift
WestLB	Westdeutsche Landesbank Girozentrale

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Gesamtbestand der festverzinslichen Wertpapieranlagen der deutschen Versicherungsunternehmen

Abb. 2 Entwicklung des Kapitalanlagen-Gesamtbestands der deutschen Versicherungsunternehmen (1982 - 1992)

Abb. 3 Nach Versicherungszweigen gegliederte Anteile am festverzinslichen Wertpapier-Gesamtbestand aller deutschen Versicherungsunternehmen 1992

Abb. 4 Entwicklung des festverzinslichen Wertpapierbestandes der deutschen Versicherungsunternehmen (1982 - 1992)

Abb. 5 Anteil der festverzinslichen Wertpapiere am Kapitalanlagen-Gesamtbestand der deutschen Versicherungsunternehmen (1982 - 1992)

Abb. 6 Angleichung der Verzinsung eines Floaters an den FIBOR-Satz

Abb. 7 Vergleich der Kursverläufe einer zinsvariablen und einer Festzinssatzanleihe

Abb. 8 Graphische Darstellung von Swap-Transaktionen

1. Einführung

1.1. Problemstellung

Neben der Erfüllung der aus § 54 Abs. 1 VAG abgeleiteten Anlagepostulate Sicherheit, Rentabilität und jederzeitige Liquidität bei angemessener Mischung und Streuung[1] ergeben sich für ein Versicherungsunternehmen in jüngster Zeit noch weitere gewichtige Gründe für die Optimierung des Kapitalanlage-Ergebnisses. Als Beispiel sei hier die Problematik der Konkurrenzfähigkeit oder die zunehmende Alimentierung negativer Ergebnisse in bestimmten Versicherungszweigen durch Erträge aus dem Kapitalanlagebereich erwähnt.[2]

Der jahrelang gesetzlich sehr eng bemessene Anlagespielraum für Versicherungsunternehmen wurde unter Berücksichtigung der oben genannten Anlage-Grundsätze in § 7 Abs. 2 VAG zum 1.1.1991 dahingehend ergänzt, daß für Versicherungsunternehmen nunmehr "...Termingeschäfte und Geschäfte mit Optionen und ähnliche Finanzinstrumente..." zulässig sind, "...wenn sie der Absicherung gegen Kurs- oder Zinsänderungsrisiken bei vorhandenen Vermögenswerten ...dienen sollen ...oder wenn aus vorhandenen Wertpapieren ein zusätzlicher Ertrag erzielt werden soll, ohne daß ...eine Unterdeckung des gebundenen Vermögens eintreten kann."[3]

Ziel dieser Arbeit ist es, zu untersuchen, inwieweit ausgewählte Finanzinnovationen - hier speziell Floating Rate Notes, Swaps, Caps und Floors - im Rentenanlage-Bestand von Versicherungsunternehmen einsetzbar sind, und inwiefern diese Finanzinnovationen dazu dienen können, die in § 7 Abs. 2 VAG erwähnten Zinsänderungsrisiken zu reduzieren,

---

1 Vgl. Prölss, E. R.: VAG, 10. Aufl., München 1989, S. 541

2 Vgl. Benölken, H., J. Honsel: Kapitalanlagenmanagement und Kapitalanlagen-Controlling, in: VW 1991, S. 352; vgl. auch Abschnitt 2.1. dieser Arbeit

3 Prölss, E. R.: VAG, Nachtrag zur 10. Aufl., München 1992, S. 42 ff.; Vgl. Kaltenhauser, H.: Neue Instrumente, neue Risiken und neue Systeme, in: VW 1992, S. 166; Knauth, K.-W.: Derivative Finanzinstrumente in der Versicherungswirtschaft, in: Die Bank 1993, S. 535 ff.; vgl. auch Abschnitt 4.1. dieser Arbeit